

# Mitteilungen

## In dieser Ausgabe:

**Vorwort 2**

**SHRV e.V. geht in Klausur 3**

**Neues aus dem Fachteam Religion 4**

**AEED und Verbände 6**

**Verschiedenes 8**

**Kassenbericht 11**

**Tagesordnung Hauptversammlung 2024 14**

# Jahresbericht 2023/ 24

## Vorwort

Liebe Mitglieder des SHRV,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein turbulentes Jahr liegt hinter uns und gespannt schauen wir auf ein neues Jahr voller neuer Möglichkeiten. Gleichzeitig schauen wir dabei auf eine Zukunft, die uns allen ungewiss erscheint, denn viele Menschen fragen sich, wie sich die Freiheit in Europa, Israel und der Welt verändern wird.

Gerade in diesen Zeiten wird aus meiner Sicht die Bedeutung von Religion und Religionsunterricht immer sichtbarer und sollte noch mehr Beachtung finden. Nicht umsonst verweisen unterschiedliche Persönlichkeiten auch aus den Bereichen Politik, Wissenschaft und Ethik immer stärker auf die Kraft, Wirkung und Bedeutung von Religion, da sie Antwortmöglichkeiten eröffnet.

So formuliert beispielsweise der Sozialpsychologe Hartmut Rosa ganz deutlich, warum unsere Gesellschaft weiterhin Religion braucht:

„Religion hat die Kraft, sie hat ein Ideenreservoir und ein rituelles Arsenal [...], die einen Sinn dafür öffnen, was es heißt, sich anrufen zu lassen, sich transformieren zu lassen, in Resonanz zu stehen. Wenn die Gesellschaft *das* verliert, wenn sie *diese* Form der Beziehungsmöglichkeit vergisst, dann ist sie endgültig erledigt.“<sup>1</sup>

Der SHRV möchte daher noch stärker in die Vernetzung mit Institutionen treten, um an der Entwicklung des Religionsunterrichtes mitzuwirken. Auch versuchen wir, aktiver

Mitglieder zu werben, damit wir noch vernetzter unterstützen und agieren können.

Wie wichtig ist aus meiner Sicht gerade eine Breklum-Tagung, die in diesem Jahr unter dem Motto „Herausforderung Freiheit“ steht, damit wir einmal aus dem Alltag mit seinen Ungewissheiten in der Welt heraustreten dürfen und uns auf das konzentrieren können, was uns allen auf dem Herzen liegt.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen ein gesundes und friedliches neues Jahr, in dem die Wirksamkeit von Religion spürbar ist.

Herzliche Grüße,

Hans-Martin Bielfeld (1. Vorsitzender SHRV e.V.)

---

<sup>1</sup> Hartmut Rosa: Demokratie braucht Religion, Kösel-Verlag, 2023<sup>6</sup>, S. 74.

## SHRV e.V. geht in Klausur

Bei der letzten Sitzung des Vorstandes des SHRV e.V. kam die Idee auf, dass wir unsere - zum Teil sehr grundsätzlichen – Diskussionen über die Bildungspolitik im Allgemeinen und den Religionsunterricht im Besonderen doch eigentlich lieber in breiterer Runde und vor allem mit mehr Zeit fortführen sollten. Schnell waren zwei Ideen geboren:

1. Gesprächsrunde im Anschluss an die Jahreshauptversammlung in Breklum
2. Klausurtreffen mit Mitgliedern des SHRV e.V. in der ersten Woche der Sommerferien in Eckernförde bei Familie Kernen (Übernachtungsmöglichkeiten vorhanden).

Wir möchten von euch wissen, welche Fragen und Sorgen euch umtreiben und wie ihr euch die Zukunft des Religionsunterrichts wünscht. Nur so können wir uns für eure Position stark machen und eure Impulse in die Debatte tragen.

Vielleicht merkt auch die eine oder der andere bei dieser Form des Austausches, dass die Mitarbeit im SHRV e.V. inspirierend und das Engagement in vielerlei Hinsicht lohnend ist. Das ist aber nicht unser zentrales Anliegen. Das ist vor allen Dingen: Wir möchten mal ohne Zeitdruck mit euch in den Austausch gehen können.

*Vera Kernen*

## Hat nicht geklappt, aber es muss doch möglich sein...

Jahreshauptversammlung SHRV 2023: Der Vorstand sucht eine Schriftführung, niemand meldet sich. Ich denke, das kann doch nicht wahr sein, eine weitere Legislatur ohne vollständigen Vorstand. Okay, dann mach es halt noch mal! Problem: Ich habe noch andere Ehrenämter, hinzu kommt: Ich stehe kurz vor der Pensionierung und habe gerade ein paar andere Baustellen! Es kam, wie es kommen konnte. Ich

schaffte es terminlich nicht einmal, an einer einzigen Sitzung teilzunehmen und damit auch nicht, an Entscheidungen und an einem möglichen Diskurs mitzuwirken. Außerdem werde ich 2024 nicht in Breklum sein. Daher nun meine Entscheidung wieder zurückzutreten. Aber Leute, bitte, es muss sich doch eine/r aus euren Reihen finden, ein Amt zu übernehmen! Verbandsarbeit ist wichtig. Nach innen für Konsensbildung und Diskurs, nach außen, um die Besonderheit und Stellung unseres Faches offensiv vertreten zu können. Gäbe es unseren Fachverband nicht, stünde es schlecht um das Fach Religion in unserem Land. Also: Gebt euch einen Ruck!!!

*Lieben Gruß  
Siegbert Hübner*

## Neues aus dem Fachteam Religion

Auch im letzten Jahr fand die Sitzung des erweiterten Fachteams Religion in hybrider Form statt.

### Aus dem Ministerium:

- Frau Nowitzki informierte darüber, dass sich die Kontingenzstundentafel aufgrund der Einführung von Informatik in Sek I ändern werde, das aber Reli/ Philo nicht betreffe.
- Auf Nachfrage von Frau Prof. Pohl-Patalong betr. Der Lehrkräftebedarfsprognose von Herrn Scheffel vom Zentrum für Lehrkräftebildung wird deutlich, dass aktuell nur 13 Personen pro Jahr eingestellt werden [im Bereich Religion]. Frau Nowitzki weist in dem Zusammenhang darauf hin, dass die Absolventen häufig nicht flexibel genug bzgl. der Ortswahl sind.  
→ Insgesamt erscheint es aufgrund der Lehrkräfteentwicklung problematisch, ausgebildete Lehrkräfte ziehen zu lassen, da die Zahl der Studierenden rapide gefallen sei.

### Von der Universität zu Kiel: (Prof. Pohl-Patalong)

Die Zahl der Erstsemester ist im Vergleich zu den Vorjahren noch dramatischer gesunken.

Der Masterabschlussjahrgang ist relativ konstant. Koordination mit Schulen nach wie vor herausfordernd.

→ Mögliche Gründe sind die stark ansteigenden Zahlen in der Philosophie, die sprachlichen Voraussetzungen, die für viele zu hoch seien, der Rückgang der Zahlen von Lehramtsstudierenden insgesamt (und bundesweit).

→ Hinweis auf Jill Becker von der Nordkirche, die Ansprechpartnerin für die Nachwuchskräftewerbung ist.

Inhalt:

Neu sind mehr fachwissenschaftliche Module und eine zusätzliche hermeneutische Übung in der Einführungsphase, die das konfessionelle Studium in der religiösen Pluralität thematisiert. Zusätzlich wurde Bibelkunde in die exegetischen Module integriert („Bildung statt

Pauken“). Außerdem wird das religionspädagogische Modul ganz an den Anfang des Studiums gerückt, um das Studium in der Perspektive der schulischen Praxis zu beginnen.

Weiterhin wird das religionspädagogische Proseminar in Verbindung mit einer religionswissenschaftlichen Perspektive durchgeführt. Der Austausch in einem relativ geschützten Rahmen werde sehr geschätzt. Er fördere das Bewusstsein für den interreligiösen Dialog und den Umgang mit kontroversen Positionen.

Das **reli:labor** läuft seit dem letzten Semester wieder in Präsenz, hat aber eine bleibende digitale Schiene. Gerade wird ein neues Angebot eines „Escape-Rooms“ entwickelt. Saskia Eisenhardt begleitet das Angebot unter dem Titel „Werte-Werk“, das für die Klassen 5-8 gedacht ist.

→ Für beide Formen sollte unbedingt in den Schulen Werbung gemacht werden!

Eine Veröffentlichung zum Thema **„Religionsunterricht gestalten in der digitalisierten Welt“** (Pohl-Patalong u.a.) soll im Spätsommer erscheinen.

### Von der Universität zu Flensburg: (Prof. Woyke)

Die Studierendenzahlen bleiben auf durchschnittlichem Niveau.

Sorge bereitet immer noch die fehlende Anwesenheitspflicht.

→ Auch hier sind die Sprachen (Lat./ Gr.) im Studium ein Aspekt, der für die Neugestaltung des Studiums berücksichtigt werden sollte, zugunsten von „Gegenwartsbedeutung und gesellschaftlich relevanter Fragestellungen“.

Das Auslaufen der Stellen aus Hochschulpaktmitteln an der Universität stellt die Fakultät vor Herausforderungen.

Neuordnung der Fakultäten: Theologie mit Gesellschaftswissenschaften gemeinsam eine Fakultät.

### Aus dem Landeskirchenamt der Nordkirche:

Wegen Krankheit keine Informationen

Nicole Hansen: Für die Weiterführung des Projekts „Atlas religiöser Lernorte“ durch die Nordkirche werden zur Zeit immer noch Finanzquellen gesucht, weshalb es weiterhin in der Warteschleife hängt.

### Aus dem PTI: (Nicole Hansen)

- **Präsenzveranstaltungen** weiterhin zurückhaltender gebucht.
- [Materialsammlung zum Konflikt im Nahen Osten](#)
- **RU-Kampagne:** <https://www.mein-reli.de/de/startseite>
- Neues Rudi-Heft 2024 zu ethischen Fragestellungen aus multireligiöser Perspektive für die Sek II
- Studienleitungskollegium war auf Studienreise in England und Finnland, um verschiedene Modelle des RU kennenzulernen.

### SHIBB (ehem. IQSH Institut für berufliche Bildung)

Aktuelle Informationen finden sich nach wie vor auf dem digitalen Fachportal (Link s.u.).

- Fortbildungskatalog: [https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/SHIBB/Behoerde/04\\_Landesseminar\\_Berufliche\\_Bildung/Dezernat\\_4/AF1/Downloads/AF1\\_10\\_Fortbildungskatalog.html](https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/SHIBB/Behoerde/04_Landesseminar_Berufliche_Bildung/Dezernat_4/AF1/Downloads/AF1_10_Fortbildungskatalog.html) (BRE)
- Herbsttagung (Pti, FAG, SHIBB): 19.9.2024-21.9.2024; Thema „Pluralität“
- Lehrplan für BFS III und Überarbeitung BG, Ausschreibung wird voraussichtlich bald erfolgen (Stand 13.6.23)
- Fehlende Berücksichtigung der Fächer Religion/ Philosophie bei der Errechnung der Durchschnittsnote in der Berufsfachschule III: schulrechtlich verankert §11(2) BS-PrüVO  
→ wird geprüft

### IQSH

Grundschule: 70 LiV in 5 Ausbildungsgruppen;

Gemeinschaftsschule: 19 LiV in 2 Ausbildungsgruppen

Gymnasium: 23 LiV in 3 Ausbildungsgruppen, davon 7 LiV im ersten Semester

Sonderpädagogik: 12 LiV in einer Ausbildungsgruppe, voraussichtlich 2 neue LiV ab Februar

Ab kommendem Halbjahr wird vermutlich eine neue Ausbildungs- und Prüfungsverordnung in Kraft treten.

Fortbildung:

- <https://formix.info/REV> (bzw. BRE für die beruflichen Schulen) Fortbildungen müssen derzeit in der Regel online stattfinden. Mindestzahl an Teilnehmenden 15.  
→ Hybride Fortbildung „Religion im Fokus: Islam“  
→ Nächstes Halbjahr in Zusammenarbeit mit Saskia Eisenhardt Fachnachmittag: „#ridw: Religionsunterricht in der digitalen Welt“ geplant.  
→ **Landesfachtag** Ev., Kath., Philo: „Was kann ich überhaupt noch glauben? – Zur Urteilsbildung befähigen“ geplant 12.10.2024.  
→ 11. Fachtag „Tod und Trauer in der Schule“ zum Thema „TRAUER kompliziert“ 11. März 2024
- <https://fachportal.lernnetz.de/sh/faecher/religion-evangelisch.html>
- <https://schule.pti.nordkirche.de/veranstaltungen>
- Ausbildung:  
Kirsten van Leeuwen hat die Aufgabe der nebenamtlichen Studienleitung Gymnasium von Britta Baar übernommen.

Vera Kernen



## Informationen aus der AEED

Ergebnisse der Vertreterversammlung vom 10-12.11.2023 in Fulda:

### Satzungsänderung der AEED

Es wurde die geänderte Satzung der AEED vorgestellt und im Anschluss daran allen Mitgliedsverbänden zugeschickt. Auf der kommenden Mitgliederversammlung (19. – 21. 4. 2024 in Stuttgart) soll sie dann verabschiedet werden. Bei den Veränderungen lag der Schwerpunkt

- auf der Namensänderung: AEED stand bisher für Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Erzieher in Deutschland e. V. und soll nunmehr für **Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Erziehung und Bildung in Deutschland e. V.** stehen.
- auf den Anpassungen an eine gendergerechte Sprache: z. B. statt „der/die Vorsitzende“ steht nunmehr „Person, die den Vorsitz innehat“
- auf der Umbenennung der Versammlung von Vertreterversammlung in Mitgliederversammlung.

### Kommission für Verbandslose

Im Vorstand bleibt die unterschiedliche Situation in den Mitgliedsverbänden Thema. Die Auflösung einzelner Vereinigungen lässt die Frage „Sollen Einzelmitgliedschaften in der AEED ermöglicht werden, wenn es keine regionalen Vertretungen gibt?“ aktuell bleiben. In der nächsten Mitgliederversammlung soll eine Projektgruppe gewählt werden.

Ein Thema in der Vorstandsarbeit der AEED war die Frage nach den Möglichkeiten für einen Kontakt zu relilab und zur Internetcommunity.

### Gremienwahlen

Im Frühjahr 2024 finden Gremienwahlen statt, im Vorstand sind zwei Posten vakant, hervorragend wäre, wenn auch „eine junge weibliche Person, gerne aus dem Norden kommend“ hierfür

gefunden werden könnte. Ein langsamer Einstieg wäre möglich.

### Informationen aus den einzelnen Verbänden

In vielen Verbänden bleiben folgende Themen aktuell und prägen die Vereinsarbeit:

- Mitgliederentwicklung/Zukunft der Verbände
- Modelle für den Religionsunterricht (RUMEK – RU mit erweiterter Kooperation, CRU – Christlicher Religionsunterricht – KM strebt die Einführung des CRU bis 2025/26 mit einem Start in den Klassen 1 und 5 und beruflichen Schulen an. Rechtsgutachten und Material aus den Symposien gibt es hier: <https://www.religionsunterricht-in-niedersachsen.de/christlicherRU> )
- Dünne Personaldecke/fehlende neue Religionslehrkräfte/Qualifizierung von Quereinsteigern...
- die unterschiedlich starke Unterstützung durch die Kirche

Hinweise zu Zeitschriften/Materialien

- neue Zeitschrift: hrsg. von den rpzs: <https://religionsunterricht-pfalz.de/downloads>

Reaktionen aus den Verbänden zur aktuellen Situation durch den Angriff der Hamas:

- unterschiedliche Reaktionen, von umgehender Presseerklärung, Angst um Schulfrieden bis „Angriff der Hamas wird überhaupt nicht thematisiert“
- Es wurde verstärkt Material zu diesem Konflikt herausgegeben: <https://krisen.bildung-rp.de/israel.html> und s. auch rpi Loccum, vkr...

### Informationen zu den „Kontakten“ der AEED in 2023:

**BESRK** -Konferenz der Referenten und Referentinnen für Fragen von Bildung, Erziehung und Schule: Begegnung und Austausch in Oldenburg u. a. mit Vertretern und Vertreterinnen von Schulbuchverlagen.

**IV – Internationaler Verband für christliche Erziehung in Europa:** Tagung in Ausschwitz, Referenten: Sonja Danner (Erinnerungskultur), Wilhelm Schwendemann (Antisemitismus in

Deutschland) mit Zahlen der Friedrich-Ebert-Stiftung

**QUIRI** – Qualität und Qualitätsentwicklung im evangelischen Religionsunterricht <https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/evangelisch-theologische-fakultaet/lehrstuehle-und-institute/praktische-theologie/praktische-theologie-ii/projekte/quiru/aktuelles/>

**dkv** – Fachverband für religiöse Bildung und Erziehung – Mitgliederschwund und Neuaufstellung, Projekt/Idee: Unterrichtsmaterial zu erstellen und zur Verfügung zu stellen; in Planung: gemeinsame Tagung zum Thema „Kirche, Glaube, Konfession – Positionen und Befindlichkeiten“.

„Es bleibt die Notwendigkeit der Vernetzung der LehrerInnen und der Verbandstätigkeiten. Die AEED wird mehr und mehr gefragt und das Engagement wird sehr gebraucht.“

#### **Comenius-Institut**

Vorstandssitzung war im November, nach der AEED-Vertreterversammlung

Die Arbeit des Comenius-Instituts orientiert sich an neuen inhaltlichen Leitperspektiven:

- Religiöse Bildung im Wandel des Bildungssystems;
- Bildung im Kontext kirchlicher Strukturveränderungen;
- (Religiöse) Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Verständigungsorientierte differenzsensible (Religions-)Pädagogik;
- Bildungsgerechtigkeit und Religion und Bildung in einer Kultur der Digitalität

Es wurde auf einzelne Projekte und auf die Online-Plattformen

- o <https://reililab.org>
- o <https://narrt.de>  
Netzwerk antisemitismus- und rassistuskritische Religionspädagogik und Theologie
- o <https://inrev.de>  
inklusive Religionspädagogik der Vielfalt
- o wie auch auf das [Forum differenzsensible Religionspädagogik](#) hingewiesen.

#### **RU-Kommission**

- Der Koblenzer Konsens wird zum Koblenzer Konsent.
- Der Schwerter Konsent mit den 3k3p-Prinzipien ist sowohl online als auch in Buchform veröffentlicht (Jan-Hendrik Herbst et al. (2023): Der Beutelsbacher Konsens in der religiösen Bildung. Exemplarische Konkretionen und notwendige Transformationen. Wochenschau-Verlag).
- reililab – Ein talk-Format könnte seitens der RU-Kommission angeboten werden. Konkretisierung durch neu gewählte Kommission.
- Neuwahlen in 2024
- Anfrage aus narrt-Café zur fehlenden Reaktion der Verbände z. B. angesichts des Shitstorms nach dem Kirchentag in Nürnberg. „Es wird die Frage in den Vorstand gegeben, wann und wozu die AEED für die Mitgliedsverbände Stellung, auch kurzfristig, nehmen kann.“
- Vorbereitungen für FORUM differenzsensible Religionspädagogik „laufen“, RU-Kommission beteiligt sich für die AEED daran.

Auf der Vertreterversammlung der AEED im November wurde ferner hingewiesen auf:

KMK: Schule – Eintreten gegen Antisemitismus. Zum Download ist die Gemeinsame Erklärung empfohlen

<https://www.kmk.org/presse/pressearchiv/mitteilung/schule-eintreten-gegen-antisemitismus-integraler-bildungsauftrag.html>

*Gabriele Behring*

Geschäftsstelle:

#### **Aeed**

Schreiberstr. 12  
48149 Münster

Tel.: 0251 / 98101 - 13

Fax: 0251 / 98101 - 50

E-Mail: [aeed@comenius.de](mailto:aeed@comenius.de)

Internet: <http://www.aeed.de>

## Verschiedenes

### Digitaler Adventskalender

Mein Schülerpatenteam hat dieses Schuljahr mal einen digitalen Adventskalender getestet und festgestellt, dass das wirklich ganz einfach ist. Wir haben ihn mit Rätseln rund um Advent und Weihnachten gestaltet. Aber man kann natürlich auch Bilder, kleine Texte und vieles mehr darin verarbeiten. Vielleicht möchtet ihr ja mit einem eurer Religionskurse auch mal einen versuchen:

<https://www.adventos.com/index.php>

Studie zu der Frage: „**Was denken christliche Religionslehrkräfte über Politik, politische Bildung und kontroverse Themen? Überblick über die bisherige Forschung und Ergebnisse einer quantitativen Studie**“ frei zugänglich online: <https://rpb-journal.de/index.php/rpb/article/view/298/300>

### Lektüretipp:

#### **Religionslehrer:in im 21. Jahrhundert. Transformationsprozesse in Beruf und theologisch-religionspädagogischer Bildung in Studium, Referendariat und Fortbildung.**

*Der schulische Religionsunterricht befindet sich im Umbruch: Er hat es mit einer wachsenden religiös-weltanschaulichen Heterogenität der Schüler:innen zu tun und reagiert darauf – regional unterschiedlich – mit deutlichen Veränderungen in der Didaktik und den organisatorischen Rahmenbedingungen. Dies spiegelt sich in wachsenden Kompetenzerwartungen an den Beruf »Religionslehrer:in« und deren Aufbau in Studium, Referendariat und Fortbildung.*

*Eine Konsultation mit Teilnehmenden aus diesen drei Phasen der Lehrer:innen-Bildung hat auf Einladung des Evangelisch-Theologischen wie des Katholisch-Theologischen Fakultätentages, der Konferenz der Institute für Evangelische Theologie und der Studienreformgremien aus Universitäten und Kirchen in Geschäftsführung*

*der Evangelischen Kirche in Deutschland im September 2022 Problemkreise und Lösungsansätze diskutiert. Der vorliegende Band dokumentiert die Beiträge und bietet so einen dichten Einblick in die anstehende Überprüfung und Neugestaltung theologisch-religionspädagogischer Bildung. (Klappentext)*

[https://www.eva-leipzig.de/product\\_info.php?info=p5505\\_Religi\\_onslehrer-in-im-21--Jahrhundert.html](https://www.eva-leipzig.de/product_info.php?info=p5505_Religi_onslehrer-in-im-21--Jahrhundert.html)

(Der Titel kann auch als Open Access Version heruntergeladen werden!)

Frau Prof. Uta Pohl-Patalong hat hier den Beitrag „Mehrperspektivischer Religionsunterricht. Differenzen im Religionsunterricht neu denken“ (ab S. 289) geschrieben. Sie beleuchtet darin die verschiedenen existierenden Modelle und bringt sie in Beziehung unter anderem zu „RUfa 2.0“ oder zum Beispiel der ReVikoR-Studie. Es ist eine interessante Zusammenfassung der Diskussion, die wir in Schleswig-Holstein nun schon seit Jahrzehnten führen.

Aus reiner Neugierde, weil der Begriff „Religionskunde“ irgendwie auch immer als Schreckgespenst in der Diskussion mit herumgeistert, habe ich den Beitrag von Petra Lenz und Joachim Willems dazu auch gelesen. Diese setzen sich in Ihrem Aufsatz „Religionskunde“ (ab S. 339) mit der Frage auseinander, wie man den Beschluss zum Grundgesetz (s.u.) heute verstehen sollte. Vor allem, weil Dogmatik ja genau dann fundamentalistisch wird, wenn es ein „richtig“ oder „falsch“ gibt. Die Bezugsgröße unseres RU ist zwar die jeweilige Religionsgemeinschaft, aber vielmehr doch die evangelische Theologie als Wissenschaft.

*»keine überkonfessionelle vergleichende Betrachtung religiöser Lehren, nicht bloße Morallehre, Sittenunterricht, historisierende und relativierende Religionskunde, Religions- oder Bibelgeschichte. Sein Gegenstand ist vielmehr der Bekenntnisinhalt, nämlich die*



*Glaubenssätze der jeweiligen Religionsgemeinschaft. Diese als bestehende Wahrheiten zu vermitteln ist seine Aufgabe [...] nicht bloß deskriptiv, sondern normativ, [...] er hat nicht nur zu vermitteln, was geglaubt wird, sondern vielmehr das, was geglaubt werden soll«*

BVerfG, Beschluß vom 25.02.1987, 1BvR 47/84, B. I Abs. 3.

Joachim Willems ordnet das für sich so ein: *„Zum Beispiel würde man nicht vermitteln, dass es christlich normativ falsch (oder richtig) war und ist zu sagen, Gott habe die Kreuzzüge gewollt. Theologie sollte nicht den Anspruch erheben, Gottes Willen zu kennen. (Wahrscheinlich sollte sie nicht einmal eine ›Existenz‹ eines ›Gottes‹ behaupten.) Aber man könnte prüfen, inwiefern die Gottesvorstellung, die den Kreuzzügen zugrunde liegt, eigentlich den Vorstellungen von Gott in den biblischen Texten entspricht, wie sie im breiten christlichen Traditionsstrom ausgelegt und als mehr oder weniger verbindlich anerkannt wurden. Das würde eine differenzierte Stellungnahme dazu ermöglichen: die historische Einordnung, warum auch Phänomene wie Kreuzzüge zu einem Christentum gehören, das viele Christinnen und Christen mit plausiblen Gründen als eine Religion der Gewaltlosigkeit, der Nächsten- und Feindesliebe verstehen; die Einsicht, dass beide Verständnisse des Christlichen nicht willkürlich sind, sondern sich auf Quellen beziehen, die auf eine bestimmte Art ausgelegt werden; dass Auslegungen in ihren kulturellen und historischen Kontexten zu verstehen sind; dass diese Auslegungen in denselben Kontexten nicht unumstritten waren, sondern auf spezifische Art ergänzt oder kritisiert wurden. Und, da kommt ein normativer Aspekt für die Gegenwart hinzu: Dies alles kann im Religionsunterricht die Frage anregen, wie ich, sollte ich mich als Christ verstehen, meinen christlichen Glauben auslege und mich zu Krieg und Gewalt verhalte. Und auch, wenn ich mich nicht als Christ verstehe, kann ich in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen christlichen Weltdeutungen meine eigene Position zu Phänomenen wie Krieg und Gewalt*

*einerseits und zum Christentum andererseits explizieren, bedenken, klären, verändern. Die normative Frage wäre dann, was ich als relevant für mich und mein Leben anerkenne, welche Positionen ich vertrete und welche Werte mir wichtig sind. Welche religiösen oder säkularen Deutungen meines Lebens und der Welt, in der ich lebe, ich [Joachim Willems] für plausibel halte.“ (S.343,344)*

Und die Frage, ob Religionskunde (mit der Religionswissenschaft als Bezugsdisziplin) überhaupt in der Lage sei, existentielle Fragen der Schülerinnen und Schüler zu thematisieren bringt Petra Lenz in Bezug zum „Resonanzbegriff“, wie ihn Hartmut Rosa geprägt hat. Sie kommt am Ende des Aufsatzes zu diesem Ergebnis aus der Perspektive des Faches „Religionskunde“: *„Die weiter oben erwähnte Ablehnung aller Religiösen verblasst in derartigen Situationen, weil sich Glaubensüberzeugungen im Bekannten und Vertrauten der Peers offenbaren. Religion und Religiosität zeigen sich nicht als etwas Fremdes und Unvertrautes, sondern als etwas, was Menschen, die wir kennen, wichtig ist. Plötzlich macht es Sinn, sich mit Religionen zu befassen. Um Missverständnissen vorzubeugen: Ein religionsbezogener Unterricht darf natürlich nicht bei situativen oder ungeordneten Begegnungen mit Religion(en) verharren. Vielmehr bieten diese den Ausgangspunkt für nachfolgendes Hinterfragen, Vertiefen, hermeneutisches Ergründen, Analysieren, Systematisieren und somit den Erwerb religionsbezogenen Wissens.*

*Ist die Bereitschaft entstanden, sich mit Religion(en) zu befassen, ist nicht nur der Boden für schulisches religiöses Lernen bereitet, sondern es findet wahre Selbstbildung statt. Ein gemeinsamer religionsbezogener Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler vermag so einen wertvollen Beitrag zur Demokratiebildung zu leisten.“ (S.349)*

Insgesamt sind hier auf 690 Seiten spannende Positionen über den Tellerrand der Konfessionalität, des Bundeslandes, ja sogar des

Landes hinaus zu finden. Gerne können wir auf der Klausurtagung einzelne Aufsätze als Grundlage der Diskussion mit einbeziehen.

*Vera Kernen*

## Kassenbericht für das Jahr 2023

Liebe Mitglieder des SHRV,

am 01.01.2023 wies die Kasse ein Guthaben von 2594,54 € auf.

Am 31.12.2023 lag das Guthaben bei 3074,62 €.



Ausgaben fielen 2023 an durch:

- Kontoführungsgebühren (136,92 €)
- Gebühren für die Homepage (108,- €)
- Mitgliedsbeitrag AEED (110,- €)

Die Kosten für die Treffen von Vorstandsmitgliedern wurden privat getragen.

Die finanzielle Situation hat sich weiter verbessert. Die meisten Mitglieder beteiligten sich dabei am Einzugsverfahren. Einige Mitglieder bevorzugten die Zahlung durch einen Dauerauftrag, wobei noch nicht alle ihren Jahresbeitrag an den aktuellen Beitrag von 20 Euro angepasst haben.

Insgesamt summierten sich die Einnahmen auf 835,- €. Darunter war wie im letzten Jahr eine Spende von 100,- €, für die ich mich im Namen des Vorstands herzlich bedanken möchte. Daraus ergab sich ein Gesamtüberschuss von 480,08 €.

Vielen Dank für eure Unterstützung.

Herzlich

Olaf Oelte (im Auftrag des Vorstands)



## Beitrittserklärung Schleswig-Holsteinischer ReligionslehrerInnen-Verband

An den SHRV

c/o Hans-Martin Bielfeld  
1. Vorsitzender des SHRV e.V.  
Delfsweg 7  
24113 Molfsee

### Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum **Schleswig-Holsteinischen ReligionslehrerInnen-Verband e.V. (SHRV e.V.)**.

Vor- und Zuname: \_\_\_\_\_

Privatadresse: \_\_\_\_\_

Schuladresse: \_\_\_\_\_

**Email:** \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten nur im Zusammenhang mit der Verwaltung des Vereins verarbeitet werden.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ich beantrage, den Beitrag erlassen zu bekommen, da ich - LiA  
- Angestellt/e mit Zeitvertrag  
- bereits pensioniert  
bin.

Ich möchte jährlich per Mail die Mitteilungen des Vereins zugesandt bekommen.  
(Bitte oben Mailadresse angeben.)

### Erteilung eines SEPA Lastschriftmandats

#### SEPA-Lastschriftmandat

Hiermit ermächtige ich den SHRV e.V. als Zahlungsempfänger, die wiederkehrenden Zahlungen von 20,00 € Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom SHRV e.V. auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen beginnend mit dem Belastungsdatum die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungspflichtiger/-e:

Vorname: \_\_\_\_\_ Nachname: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Kontoinhaber/-in

Der Austritt aus dem Verein kann nur durch schriftliche Mitteilung an den Vorstand erfolgen.

Bankverbindung: SHRV e.V.  
Evangelische Bank eG  
IBAN: DE 66 5206 0410 0006 4095 47  
BIC: GENODEF1EK1

[www.shrv.de](http://www.shrv.de)

# Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Donnerstag, den 22. Februar 2024

**Beginn 19:00 (nach dem Abendessen)  
in Breklum**



Wir laden alle Interessierten zur Teilnahme an der Hauptversammlung ein und hoffen, dass wir uns in Breklum wiedersehen!

## Tagesordnung

1. Begrüßung & Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
2. Jahresbericht
3. Kassenbericht und Entlastung des Vorstands
4. Wahl eines Schriftführers/ einer Schriftführerin
5. Bericht von der Aeed
6. Verschiedenes

Wir laden alle Mitglieder im Anschluss dazu ein, gemeinsam im Gespräch die zukünftige Ausrichtung des SHRV e.V. zu diskutieren.

gez. Vera Kernen

*Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung können bis zu Beginn der Sitzung eingereicht werden.*

## Anschriften des Vorstandes

1. Vorsitz: Hans-Martin Bielfeld, Delfsweg 7, 24113 Molfsee; [Bielfeld@shrv.de](mailto:Bielfeld@shrv.de)  
2. Vorsitz: Vera Kernen, Lindenweg 13, 24340 Eckernförde; [kernen@shrv.de](mailto:kernen@shrv.de)  
Kassenwart: Olaf Oelte, im Faltergrund 17, 25534 Itzehoe, [ooelte@t-online.de](mailto:ooelte@t-online.de)  
Schriftführer: *N.N. (vakant seit 18.01.2024)*  
Beisitzerin: Gabriele Behring, Hufeisenweg 24, 24354 Rieseby, [gm-behring@t-online.de](mailto:gm-behring@t-online.de)

Im Netz: [www.shrv.de](http://www.shrv.de)

Unsere Bankverbindung:

**SHRV e.V.**  
**Evangelische Bank eG**  
**IBAN: DE66 5206 0410 0006 4095 47**  
**BIC: GEN0DEF1EK1**